

Pressemitteilung

Landeslehrpreis für die Duale Hochschule Baden-Württemberg geht an Prof. Dr. Stefan Hess (DHBW Lörrach) und Prof. Erich Riess (DHBW Karlsruhe)

Sonderpreis 2008 „Akkreditierung / Qualitätssicherung“ verliehen

Stuttgart, 21. Juli 2009 - Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg verleiht in diesem Jahr am 21. Juli in Lörrach den Landeslehrpreis für die Duale Hochschule Baden-Württemberg. Gleichzeitig wird der Sonderpreis 2008 „Akkreditierung / Qualitätssicherung“ vergeben.

Der mit 15 000 Euro dotierte Landeslehrpreis 2008 geht an Prof. Riess von der DHBW Karlsruhe und Prof. Dr. Stefan Hess von der DHBW Lörrach.

Mit dieser Auszeichnung ehrt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst besondere Verdienste um die Verbesserung der Lehre, des Studiums und von Prüfungen. Neben den allgemeinen Bewertungskriterien – Entwicklung und Implementierung von Curricula, Entwicklung innovativer Prüfungsmethoden und Praxisbezug – überzeugten die Preisträger Hess und Riess insbesondere durch die Kriterien Nachhaltigkeit und den Einsatz modernster Lehr- und Lernmethoden. Beiden Professoren bescheinigt die Jury zudem eine außergewöhnlich hohe Akzeptanz und Anerkennung bei Kollegen und Studierenden gleichermaßen.

Prof. Erich Riess lehrt seit rund 25 Jahren im Studienbereich Wirtschaft an der Dualen Hochschule Karlsruhe. Sein fachlicher Schwerpunkt liegt im Bereich Finanz- und Rechnungswesen, insbesondere der Kostenrechnung. Er hat ein eigenes haptisches Brettplanspiel entwickelt und konzipiert gemeinsam mit einem Software-Hersteller im Interesse seiner Lehrtätigkeit an der DHBW Karlsruhe unentgeltlich computergestützte Planspiele. Darüber hinaus achtet er in seinen Vorlesungen und Seminaren sehr darauf, den Praxisbezug herzustellen. Dies gelingt ihm mit dem Einsatz von Planspielen außerordentlich gut. Die Studierenden können so ihre theoretisch erworbenen Kenntnisse spielerisch umsetzen, erweitern und vertiefen. Nicht nur die Studierenden, sondern auch Lehrende attestieren ihm die nachhaltige Vermittlung von Lehr- und Lernmethoden, die sie wiederum erfolgreich in ihren Veranstaltungen einsetzen können. Er setzt sich außerdem für die Weiterentwicklung und Implementierung des Curriculums für das Finanz- und Rechnungswesen ein und hat die Einrichtung eines Tutorenprogramms initiiert.

Prof. Dr. Stefan Hess ist seit 2005 als Professor für Lehraufgaben an der DHBW Lörrach tätig. Der in Oxford promovierte Physiker ist organisatorisch im Studiengang Mechatronik Trinational eingebunden, hält aber auch Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen des Bereichs Technik. Prof. Hess zeichnet sich durch sein außerordentliches Engagement und ein hohes Qualifikations- und Erfahrungsniveau aus. Seit Beginn seiner Tätigkeit an der DHBW Lörrach hat er sich durch besonders gute Lehrveranstaltungen bewährt. Dies spiegelt sich insbesondere in der Jahrgangs- und studiengangsübergreifenden Zustimmung in Form weit überdurchschnittlicher, sehr guter Evaluierungsergebnisse wider. Aufgrund seiner didaktischen Fähigkeiten gelingt es Prof. Hess, seine eigene Motivation auf die Studierenden zu übertragen und dadurch eine effektive Arbeitsatmosphäre bei hohem Leistungsniveau zu garantieren. Darüber hinaus hat Prof. Hess entscheidend zur Neuausrichtung und Konsolidierung des trinationalen Studiengangs Mechatronik beigetragen.

Sonderpreis 2008 „Akkreditierung/Qualitätssicherung“

Zusätzlich zur Vergabe des Landeslehrpreises wird für die Weiterentwicklung der Curricula, Aktualisierung der Studienpläne und Aufbau eines Qualitätsmanagements an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg der Sonderpreis „Akkreditierung/Qualitätssicherung“ verliehen. Für die Finanzierung des Sonderpreises haben sich die Freundeskreise der einzelnen Standorte bereit erklärt, einen Beitrag in Höhe von insgesamt 5000 Euro zur Verfügung zu stellen. Mit dem Sonderpreis werden das außerordentliche Engagement und die Leistung der am Projekt beteiligten Personen anerkannt und gewürdigt.

Der Preis geht an

Professor Karl-Heinz Dröge, Prorektor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Lörrach und Dekan der dortigen Fakultät Technik sowie Leiter des Steinbeis-Transferzentrums Industrieelektronik + Sensorik.

Professor Dr. Joachim Frech, Studiengangsleiter Wirtschaftsingenieurwesen an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart.

Professor Rudolf Ringwald, Dozent für allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen und Leiter des dortigen Prüfungsamtes.

Prof. Dr. Anton Hohenbleicher-Schwarz, Dekan der Fakultät für Sozialwesen an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen und Leiter des dortigen Studiengangs Soziale Arbeit im Gesundheitswesen / Altenhilfe.

Professor Manfred Träger, Gründungsvizepräsident der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und Rektor der DHBW Heidenheim.

Kontakt für Journalisten:

DHBW Präsidium

Benjamin Godde
Friedrichstr. 14
70174 Stuttgart
Tel.: 0711 320 660 - 22
Fax: 0711 320 660 - 66
godde@dhbw.de
www.dhbw.de

DHBW Lörrach

Martina Paukert
Hangstr. 46-50
79539 Loerrach
Tel.: 07621 2071-115
Fax: 07621 2071-229
paukert@dhbw-loerrach.de
www.dhbw-loerrach.de

DHBW Karlsruhe

Susanne Diring
Erzbergerstr. 121
76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 9735-718
Fax: 0721 9735-703
diringer@dhbw-karlsruhe.de
www.dhbw-karlsruhe.de

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart ist die erste duale, praxisintegrierende Hochschule in Deutschland. Gegründet am 1. März 2009 basiert sie auf dem seit über 30 Jahren erfolgreichen dualen Studienkonzept der baden-württembergischen Berufsakademie. Mit derzeit rund 23.500 Studierenden, über 8.000 kooperierenden Unternehmen und sozialen Einrichtungen sowie über 90.000 Absolventen zählt die Duale Hochschule Baden-Württemberg zu den größten Hochschulen des Landes. In Anlehnung an das US-amerikanische State University-Modell verfügt die Duale Hochschule Baden-Württemberg über eine Organisationsstruktur auf zentraler und örtlicher Ebene. Dabei bilden die acht Standorte und drei Außenstellen in Heidenheim, Karlsruhe, Lörrach, Mosbach, Stuttgart, Ravensburg und Villingen-Schwenningen bzw. Bad Mergentheim, Friedrichshafen und Horb mit ihren Kompetenzen und ihrer engen Vernetzung mit den regionalen Unternehmen und sozialen Einrichtungen die tragenden Säulen der DHBW.